

# Neues Schicksalslied von Hölderlin

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **13 (1887)**

Heft 24

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-427853>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ich bin der Düstler Schreier,  
Ein Künstler von Beruf,  
Der während vieler Jahre  
Die schönsten Wert schuf.

Drum freut es mich unbändig,  
Daß endlich der Bund zur Hand  
Mit Unterstützungen für den  
Gesamten Künstlerstand.

Nur soll er sein klug zu Werke gehn,  
Und hübschlich Schritt für Schritt,  
Das Geld, das soll er sparen,  
Es genügt ja am — Kredit.



In Folge der Schreinerstrikte in Bern war es unmöglich für den Vizepräsidenten des Nationalrates, Herrn Kurz, einen Schemmel machen zu lassen, um den Präsidentenstuhl zu erklimmen. Man telegraphirte deshalb sofort an die Kaserne in Aarau, um Einsendung desjenigen, den Herr Kurz beim Besteigen seines Schlachtengauls braucht. Die drohende Krisis ist dadurch glücklich beseitigt.

#### Neues Schicksalslied von Hölderlin.

Ihr wandelt droben im Licht  
Auf Parterboden, städtische Genien!  
Kontrolllos, wie der schlafende Säugling,  
Atmen die Stadträtche.  
In bescheidener Nebenbeschäftigung  
Blühet ewig ihnen der Geist,

Und die seligen Augen blicken in stiller  
Stets wiedergewählter Klarheit.

Doch dem Volk ist gegeben,  
Auf keinem System zu ruh'n.  
Es schwinden, es fallen  
Die leidigen Motionen  
Blindlings von einer Stunde zur andern,  
Wie Wasser, von Botant zum Botanten geworfen,  
Durch die Abstimmung hinab.

#### Telegramm.\*)

Bern, den 12. Juni. Gegenüber dem Vorgehen des Bundesrates gegen die N.-O.-B. stellt dieselbe mit dem 15. Juni den Betrieb auf ihrem Netze gänzlich ein. In Folge dessen wurde vom Eisenbahndepartement verfügt, daß der Anschluß von und nach Zürich mit den übrigen Bahnnetzen durch die vorrätigen Fontons zu geschehen habe und die N.-O.-B. angewiesen, sofort mit ihren Gebäulichkeiten und Linien den Platz zu räumen, behufs Anlage einer Bundesbahn.

\*) Anm. d. Red. Obgleich wir sonst keine Tagesneuigkeiten bringen, müssen wir dieser überaus wichtigen Depesche gegenüber einmal eine Ausnahme machen.

Hagestolz: „Was ist das für 'nes Kloppe? Was heit d'r welle, Ghinde?“

Kinder: „Es kilo Gries, wenn d'r wettit so guet sy!“

Hagestolz: „Was Gries? Da sit d'r offenbar für e Narre g'halte worde.“

Kinder: „Nei wäger nit, mr het is emol ganz für bestimmt g'feit, es sigt hier en große Grieskram.“

Christe: „Ja, ja, das Arbeiten ist eigentlich nur en Spaß.“

Hans: „Da bin i zu ernst dazu, ich spaße nicht gern.“

## ZÜRICH — Tonhalle — ZÜRICH

# Grosser Bazar

zu Gunsten der Ferienkolonien und der Heilanstalt Aegeri.

16., 17. und 18. Juni.

(102-1)

### I<sup>a</sup> Münchner Torfstreu

aus dem Torfwerk Feilenbach  
empfiehlt zu billigstem Preise

(58-18)

Robert Sequin, Rütli (Zürich),  
Vertreter für die Schweiz.

Probepullen und kleinere Partien zu Fr. 5 per 100 Kilos  
ab Dépôt Rapperswyl.

### Filz- und Strohhüte

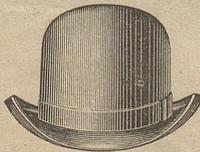
in den neuesten Formen und Farben,

sowie

**Knabenhüte und Mützen**

empfiehlt

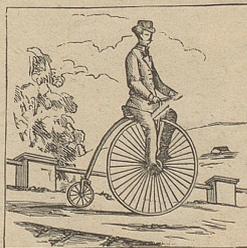
**Z. Baumann, Hutmacher,**  
8 Weinplatz 3.



### Trunksucht

heilt unter Garantie der  
rühmlichst bekannte Spezialist  
Bergfeld, prakt. Arzt in Glarus.  
Beglaubigte Zeugnisse und  
Fragebogen gratis. -51-26

Bergfeld, prakt. Arzt in Glarus.  
Spezialist für Geschlechts-,  
Haut- und Magen-Krankheiten.  
Beglaubigte Zeugnisse aus allen Gegenden.  
Fragebogen verlangen. -52-26



### Koradi & Hüni, Zürich,

Bahnhofstrasse 64:

### Bicycles, Bicyclettes und Tricycles

erster englischer Fabriken zu den  
billigsten Preisen. (79-10)

Prospekte gratis und franko.

Bicycle-Vermiethung nur an gute Fahrer.

### Für Kropfleidende.

Seit längerer Zeit mit einem grösseren Kropfe behaftet, wandte ich mich brieflich an Hrn. Bremicker, prakt. Arzt in Glarus, welcher mich in kurzer Zeit vollständig von demselben befreite. Die Kur ist leicht zu machen und erfordert keine Berufsstörung; die Mittel sind durchaus unschädlich. Behandlung brieflich! Erfolg in allen heilbaren Fällen garantirt! (103-14)

Uttweil, August 1885. K. Schoop.

### MALAGA

**A** goldgelb,  
**L** rothgolden,  
**A** dunkelroth,  
**G** Original-Traubenwein  
zu beziehen  
unter billigster Berechnung  
durch  
**J. G. Mäder,**  
Weinagentur in Bern.  
Muster u. Preis. zu Diensten.